© Verein Alexander Just: Dorfbotanik - Salzburg - Brüssel, download unter www.biologiezentrum.at

Vegetationskundliche Untersuchungen in *Cladium mariscus* Beständen in Kärnten

Plant sociological investigations in habitats of *Cladium mariscus* in Carinthia

Kathrin HARTENBERGER & Martin MAGNES

Das Schneideried *(Cladium mariscus)* ist eine Pflanze der Röhrichte und Verlandungsmoore basenreicher Gewässer. Die Pflanze ist zwar weit verbreitet, besonders in Mitteleuropa aber relativ selten.

Im Jahr 2006 wurden die *Cladium mariscus* Bestände in Kärnten erhoben. Von den 49 recherchierten Fundorten wurden im Jahr 2007 im Rahmen einer Diplomarbeit an den 27 größeren Vorkommen vegetationskundliche Untersuchungen durchgeführt. Bis auf zwei Aufnahmeorte (Weißensee und Moor bei Siebenbrünn) befinden sich alle im Klagenfurter Becken Die insgesamt 98 Vegetationsaufnahmen wurden nach der Braun Blanquet-Methode angefertig (BRAUN-BLANQUET 1964). Die Probenflächen betrugen 10m². Nach der Erarbeitung der Vegetationstabelle (Juice, TICHÝ 2002 und TICHÝ et al. 2007) erfolgte eine indirekte Gradientenanalyse (TER BRAAK & ŠMILAUER 2002).

Die *Cladium mariscus* Bestände teilen sich auf 3 verschiedene Lebensraumtypen auf: Niedermoore, Verlandungszone der Gewässer und direkt an die offene Wasserfläche anschließende Röhrichte.

Nur ein Teil der Aufnahmen kann als Mariscetum serrati (sensu BALÁTOVA-TULÁCKOVÁ et al. 1993) angesehen werden. Diese Aufnahmen zeichnen sich durch eine Dominanz von *Cladium mariscus* aus, aufgrund der Begleiter lassen sich jedoch verschiedene Ausprägungen dieser Gesellschaft feststellen (GÖRS 1975).

In den meisten Aufnahmen der Niedermoorstandorte sind sowohl die Dominanz als auch die Vitalität von *Cladium mariscus* herabgesetzt, die Anzahl der Begleiter aus dem Magnocaricion elatae bzw. Molinion caerulae steigt hingegen.

Häufig deuten absterbende Horste von *Cladium* aber auf eine anthropogen gestörte Hydrologie in den betreffenden Niedermooren. Die andere denkbare Variante für eine abnehmende Vitalität von *Cladium*, nämlich das Erreichen ei-

ner späten Sukzession in der Verlandungsserie, ist nur am Turner See anzunehmen. Nur hier und teilweise am Faaker See kann die Verlandung und Moorbildung noch heute von menschlichen Eingriffen ungestört, verlaufen.

Da „Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* u. Arten des Caricion davallianae" einen prioritäten Lebensraumtyp des Anhang I der FFH Richtlinie darstellen, und diese Reliktpflanze der postglazialen Warmzeit in Österreich selten ist, stellen die zum Teil sehr großen Vorkommen in Kärnten besonders schützenswerte Lebensräume dar.

Literatur:

BALÁTOVA-TULÁCKOVÁ, E., MUCINA, L., ELLMAUER, T. & WALLNÖFER, S., 1993: Phragmiti-Magnocaricetea. In: GRABHERR, G. & MUCINA, L. (Editors). Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil II. Natürliche waldfreie Vegetation: 79-130. Stuttgart, New York, Fischer.

BRAUN-BLANQUET, J., 1964: Pflanzensoziologie. 865pp. 3. Aufl. Wien, Springer.

GÖRS, S., 1975: Das Cladietum marisci All. 1922 in Süddeutschland. Beitr. Naturk. Forsch. Südwestdeutschl. **34**: 103-123.

TER BRAAK, C.J.F. & ŠMILAUER, P., 2002: Canoco reference manual and CanoDraw for Windows user's guide. 500pp. Wageningen, Biometris.

TICHÝ, L., 2002: JUICE, software for vegetation classification. Journal of Vegetation Science **13**: 451-453.

TICHÝ, L., ROLEČEK, J., ZELENÝ, D. & CHYTRÝ, M., 2007: New stopping rules for TWINSPAN. European Vegetation Survey, 16th workshop, Rome.

Adresse:
Martin MAGNES
Hoteigasse 6
A-8010 Graz

E-Mail:
martin.magnes@uni-graz.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sauteria-Schriftenreihe f. systematische Botanik, Floristik u. Geobotanik

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Magnes Martin, Hartenberger Kathrin

Artikel/Article: vegetationskundliche Untersuchungen in Cladium mariscus Beständen in Kärnten 357-358